

Erhöhte Wahrscheinlichkeit von Hagelstürmen und hoher Infektionsdruck durch pilzliche Krankheitserreger in landwirtschaftlichen Kulturen im Juni

Автор(и): Растителна защита
Дата: 06.06.2023 *Брой:* 6/2023



In der ersten Junidekade werden die agrometeorologischen Bedingungen durch wechselhaftes und für die Jahreszeit kühles Wetter bestimmt. Die prognostizierten Niederschläge während der Dekade werden einen hohen Feuchtigkeitsvorrat im Boden in den 50 cm und 100 cm tiefen Bodenschichten aufrechterhalten – auf den meisten Feldflächen über 80–85 % der Feldkapazität (FK). Das Vorhandensein sehr guter Bodenfeuchte zu Beginn des Juni wird sich günstig auf die Wintergetreidekulturen auswirken, in denen in den südlichen und südöstlichen Regionen des Landes die Kornfüllung, die Kornausbildung und das Milchreifestadium ablaufen

werden. In der Interphasenperiode Kornfüllung – Milchreife wird Weizen durch die Larven der Getreidewanze geschädigt, was eine Feldkontrolle der Bestände und, wenn die Schädlingsdichte die wirtschaftliche Schadensschwelle (2 Larven/m²) überschreitet, eine rechtzeitige Behandlung erfordert.

Nach der kühlen Witterung zu Beginn der zweiten Dekade ist ein Temperaturanstieg und eine Beschleunigung der Entwicklungsraten der landwirtschaftlichen Kulturen prognostiziert. Bis Mitte Juni wird auf den meisten Feldflächen die Gerste das Wachsreifestadium erreichen.

An den meisten Tagen in der zweiten Junihälfte wird die Entwicklung der landwirtschaftlichen Kulturen bei Temperaturen nahe der klimatischen Normen stattfinden. Zu Beginn der dritten Dekade wird Weizen überwiegend im Reifestadium sein.

Bis Monatsende werden Teile der Sommerkulturen in generative Entwicklungsstadien eintreten: bei Sonnenblumen wird der Beginn der Blüte beobachtet, und bei frühen Maishybriden – das Schossen und die Blüte der Rispe.

Die meteorologischen Bedingungen im Juni werden einen erhöhten Infektionshintergrund pilzlicher Pathogene aufrechterhalten: Falsche Mehltaupilze bei Gemüsekulturen, Späte Braunfäule bei späten Kirscharten, Schorf und Mehltau bei Obstbäumen. Bei der Rebe ist die Interphasenperiode von der Blüte der Infloreszenzen bis zum Fruchtansatz in Erbsengröße kritisch für eine Infektion mit Falschem Mehltau.

Während des Monats werden günstigere Bedingungen für die Durchführung von Pflanzenschutzspritzungen in der ersten Hälfte der zweiten und an den meisten Tagen der dritten Dekade auftreten.

Im Juni bleibt die Wahrscheinlichkeit für Hagelschauer erhöht. Nach einem Hagelschauer sollten die betroffenen Obst- und Gemüsekulturen bei der ersten Gelegenheit (vorzugsweise innerhalb von 48 Stunden nach dem Ereignis) mit kupferhaltigen Fungiziden behandelt werden.